

Protokoll

Teilnehmer/innen: Gemäss Liste 31 Personen (auf Wunsch beim Sekretariat erhältlich).

Entschuldigt: Myriam Duc, Hanspeter Käslin, Christof Schneider,
Lesbian and Gay Sport Regio Basel

Begrüssung

Markus Rudaz eröffnet die Mitgliederversammlung um 19:05 und begrüsst alle Anwesenden.

Wahl der StimmzählerInnen

Zum Stimmzähler wird David (David Flühmann) gewählt.

Protokoll der Mitgliederversammlung 2009

(ist unter www.glsbe.ch nachzulesen)

Antrag Vorstand: Die Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll vom 25. März 2009.

Markus lässt über den abstimmen. Antrag wird einstimmig angenommen und somit ist das Protokoll der MV 2009 genehmigt.

Jahresberichte

Zuerst folgen die Sportgruppen (dem ABC nach).

Badminton

René Stamm

Die Anzahl der Teilnehmer-innen ist auf 34 gesunken (nach Maximalzahl von 42).

Der Wechsel der Halle hat doch kleine Spuren hinter sich gelassen, indem die Gruppe in 2 geteilt wurde. Nur wenige spielen in den 2 Hallen. Beide neue Hallen sind qualitativ schlechter als die alte. Wir warten eifrig auf die neuen Sporthallen, die die Gemeinden Bern und Köniz bauen werden.

Die Sommer Gardenparties tragen dazu bei, die Gruppe zusammen zu bringen.

Das allgemeine Niveau der Kerngruppe steigt und ihre Teilnehmer-innen spielen immer gerne in Turnieren und nicht nur G&L Turniere: Paris im April, Basel im Mai, Zürich im Juni, Solothurn, Herrenschwanden und Kehrsatz im Herbst.

Das Bern-West Turnier, in Allenlütten war wieder ein grosser Erfolg. Mengenmässig gleich viele Teilnehmer-innen wie letztes Jahr, aber die gesamte Organisation war professioneller. Die Leute haben Lust es im 2010 zu wiederholen und die Verbesserungsliste ist schon vorbereitet (unter Anderem bessere Handhabung der Gelder, denn es wurde uns viel Geld gestohlen!).

Es ist nicht so einfach Anfänger-innen zu integrieren. Sie müssen ihren Platz erobern.

Bowling

Fehlt noch

Frauenfussball

Steffi Suhr (spontan, da aktuell keine offizielle Ansprechperson vorhanden)

Steffi erwähnt die mangelnde Ansprechperson und dass diese Situation geändert werden müsse. Das vor Allem, da neue Interessentinnen nicht betreut werden.

Wie bis anhin spielen die Frauen jeden Freitag in der Marzilihalle. Das Training wird über Doodle organisiert. Es handelt sich mehr um die Freude am gemeinsamen Spiel als um sportlichen Ehrgeiz. Das könnte für neue Sportlerinnen auch abschreckend wirken. Eine Trainerin gibt es nicht. Der soziale Aspekt steht im Mittelpunkt.

Laufsport

Adrian Zörjen

Jogging

Immer montags treffen sich unterschiedlich viele Läufer (8 -12) zum Training, gemeinsam wird Intervall und oft auch Ausdauer trainiert. Donnerstag ist eher Frauentag, hier ist meistens Ausdauer angesagt. Regelmässig am Samstag, stehen die langen langsamen Läufe auf dem Programm, diese geben die Grundlage für die Wettkämpfe.

Das 2009 war erfolgreich, angefangen im Frühling beim Presse – Auftritt anlässlich des GP bis zum Medaillen – Segen an der Europride in Zürich. Der Sommer brachte Edelmetall bei den Out Games in Kopenhagen, hier kamen Einzel und Mannschaftsmedaillen dazu.

Der Herbst wurde genutzt für den einen oder andern langen Lauf bis hin zur persönlichen Marathon Premiere.

Die dunkle Jahreszeit braucht immer Überwindung und trotzdem waren die Läuferinnen und Läufer mehr oder weniger regelmässig bei zum Teil eisigen Temperaturen am Training dabei.

Walking

Hier trafen sich über den Frühling / Sommer/ Herbst, am Dienstag meistens vier Leute zum Walken im Bremgartenwald. In der kalten Jahreszeit war die Beteiligung eher gering.

Freude an der Bewegung und der Austausch der tagesaktuellen News stehen hier an erster Stelle.

Radsport

Marcel Wüthrich

Die Radsportgruppe ruht weiterhin friedlich. An den Outgames 2009 fanden aber immerhin trotzdem zwei – sehr gut organisierte! – Radrennen mit GLSBe-Beteiligung statt: Am Strassenrennen wurden in ihrer Kategorie Marcel Wüthrich Vierter und Thomas Streule Fünfter, im Einzelzeitfahren ergab sich ein weiterer fünfter Rang für Marcel. Die Aufpolierung der Berner Medaillenbilanz haben sie somit knapp verpasst.

Die nächsten Radsportanlässe sind die Gay Games 2010 in Köln. Marcel wartet darauf, dass sich Interessierte melden und die Leitung der Gruppe übernehmen; er selbst hält sich im Radrennclub Bern fit. Selbstverständlich ist es auch möglich, dass jemand eine einzelne Tour (sei es per Rennrad oder per Mountainbike) organisiert und dies über die GLSBe-Organe bekannt macht.

Schwimmen

Thomas Amsler

Beim Schwimmen war das vergangene Jahr relativ unspektakulär. Wir trainieren wie üblich einmal wöchentlich in einem Schul-Hallenbad in Bümpliz. Nach einigen Abgängen Mitte des vergangenen Jahres hat die Schwimmgruppe im Herbst wieder Zuwachs erhalten. Die neuen Leute kommen erfreulicherweise regelmässig ins Training und so sind wir jeweils zwischen 4 und 8 Schwimmer. Die Jüngeren sind ehrgeizig weshalb das Niveau bezüglich Technik und Kondition im 2009 angestiegen ist. An Wettkämpfen will aber trotzdem fast niemand teilnehmen und so waren wir lediglich zu Dritt am Schwimm-Wettkampf im Rahmen der EuroPride '09. Für die diesjährigen GayGames in Köln hat sich meines Wissens noch kein Schwimmer angemeldet, doch die Anmeldefrist läuft ja noch bis Ende dieses Monats.

Unsere langjährige Trainerin "Lisa" kann aus gesundheitlichen Gründen das Schwimmtraining noch immer nicht leiten. Seit über einem Jahr stelle ich deshalb das Schwimmprogramm zusammen und trainiere meistens selber mit. Dies ist zwar keine optimale Lösung, da die Tipps und Trick zu kurz kommen, aber im Moment sehe ich keine bessere Lösung.

Tanzen

Ursula Winterhalder

Rückblick Teilnahme an Tanzwettbewerben 2009; Europride Zürich 31.05.2009, Dance Competition (2 Frauenpaare aus Bern, 1 Gold- und 1 Silbermedaille), World Outgames Kopenhagen Juli 2009, Dance Competition (2 Frauenpaare aus Bern, 1 Bronzemedaille), Vienna Dance Contest 26.09.2009 (1 Frauenpaar aus Bern, 2 Goldmedaillen).

Ausblick Teilnahme an Tanzwettbewerben 2010. Gay Games Köln August 2010, Dance Competition (Voraussichtlich 3 Frauenpaare aus Bern).

Tanzkurse

Die Nachfrage nach Tanzkursen für gleichgeschlechtliche Paare ist gut. Der neue Grundkurs, der Ende Januar 2010 begonnen hat, ist vollkommen ausgebucht. Erfreulich dabei ist, dass endlich wieder mehrere Herrenpaare dabei sind!

Unihockey

Das Jahr 2009 gehörte sicher zu unseren bisherigen Highlights in unseren 7 Jahren des Bestehens der Gruppe.

Im Frühling nahmen wir zum sechsten Mal am Berner UHU-Turnier teil. Dabei schafften wir erstmals das Weiterkommen in die zweite Runde. Mit dem 2. Platz in der Gruppenphase (Den 1. Platz verpassten wir nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses) übertrafen wir alle unsere Erwartungen. Allerdings trafen wir danach auf einen Gruppenersten, dem wir nicht ganz gewachsen waren.

Ganz gross trumpften wir an den Outgames in Kopenhagen auf. Erstmals nahmen wir an diesen internationalen Wettkämpfen teil. Nach Siegen gegen zwei dänische und ein norwegisches Team standen wir völlig überraschend im Final. Dort mussten wir aber den Schweden den Vortritt lassen, die einen Spieler in ihren Reihen hatten, der uns nur so um die Ohren flog. Die Siegerehrung und die Übergabe der Silbermedaille war für uns alle ein ganz grosser Moment.

Im Training sind jeweils zwischen 12 - 18 Leute dabei. Damit stossen wir in der Anzahl von Spielenden an die obere Grenze. Das Niveau ist klar besser geworden, wozu vorab auch die neu zu uns gestossenen Frauen beitragen. Davon können aber auch wir Männer profitieren. Der Neueintritt für ungeübte Spieler wird damit allerdings etwas erschwert.

Die gemütliche Runde nach unserem Freitagstraining ist zum festen Bestandteil geworden und fördert das Zusammenhaltsgefühl, was zur äusserst angenehmen Stimmung in der Gruppe beiträgt.

Volleyball

Im vergangenen Jahr konnten wir leider allzu oft mangels Spielerinnen und Spieler nicht trainieren. Wir nahmen mit einem Männer-Team im zweithöchsten Level an den Outgames in Kopenhagen teil und erreichten den 6. Schlussrang. Wir werden dieses Jahr ebenfalls mit einem Männer-Team zu den Gay Games in Köln fahren. Bis dahin finden wieder regelmässige Trainings am Freitagabend statt.

Info des Präsidenten

Markus möchte unbedingt erwähnen, wie wichtig es ist, dass jemand die Organisation der jeweiligen Sportgruppen übernimmt. Ohne diese Arbeit ginge wohl rasch der Zusammenhalt verloren. Er dankt den Verantwortlichen für ihre Arbeit.

Jahresbericht 2009 des Präsidenten

Markus Rudaz

Lieber Mitglieder des GLSBe

Auch im vergangenen Jahr erlebten die einzelnen Sportgruppen des GLSBe unterschiedliche Höhe- und Tiefpunkte.

Die Arbeit des Vorstandes bestand vorab darin, den Informationsfluss zwischen den einzelnen Gruppen sicherzustellen. Mit einigen Anlässen versuchten wir zudem, auch punkto Vereinsleben etwas Leben in den GLSBe zu bringen.

World Outgames Kopenhagen

Erneut waren wiederum gut 30 Bernerinnen und Berner an diesem internationalen Event aktiv dabei. Leider reisten einige aufgrund der hohen Kosten der Stadt erst im Laufe der Woche ein, weshalb wir an der Eröffnungsfeier nur ein kleines Grüppchen darstellten. Mit einem kleinen Aperitif vor Ort wurde dabei versucht, zumindest ein wenig Gruppendynamik aufkommen zu lassen. Einmal mehr gehörten die Berner Sportlerinnen und Sportler zu eifrigen Medaillensammlerinnen und –sammlern. Ein Bravo an alle, die mit Edelmetall heimgekommen sind. Aber auch ein Bravo an alle, die teilgenommen haben!

Diverses

Endlich konnten wir im letzten August wieder einmal unser traditionelles Bräteln im Eichholz abhalten. Es war gut besucht und bei herrlichen Temperaturen genossen wir das lockere Beisammensein am Rande der Aare. Herzlichen Dank für die Organisation an Tom.

Im Oktober war zum dritten Mal eine Wanderung angesagt. Leider waren schlussendlich nur drei Unentwegte dabei und die Route wurde etwas abgekürzt von Langnau nach Signau. Immerhin machte das Wanderwetter bestens mit. Besten Dank an Adrian für die Organisation.

Leider fiel dann unser erstmals geplantes Schneeschuhlaufen im Januar 2010 ins Wasser, weil es insgesamt nur drei Anmeldungen gab.

Wir mussten einmal mehr erkennen, dass die Mitglieder des GLSBe in ihren einzelnen Gruppen sehr gerne mithelfen und aktiv mitmachen. Darüber hinaus fehlt jedoch der Vereinsgedanke und das Treffen mit anderen Sportgruppen scheint eher zweit- oder dritrangig zu sein.

Anfangs dieses Jahres wurde unsere Homepage www.glsbe.ch aufgepeppt und erstrahlt wieder in jugendlichem Glanz. Herzlichen Dank an Tom für diese grosse Arbeit!

Leider ist es uns nicht gelungen, wieder eine Squash-Gruppe ins Leben zu rufen. Es gab zwar ca. 8 Interessenten, doch unser Infomail an all' diese Interessenten ergab leider kein Echo. Dabei möchte ich darauf hinweisen, dass der GLSBe nur das Dach bietet, die Gruppen müssen sich aber schon selber bilden.

Insgesamt 12 Mitglieder des GLSBe nutzten unser neues Angebot, die Berner Gayagenda für CHF 20.--/Jahr zu abonnieren. Der Vorstand hat sich dabei auch überlegt, wie er seine Mitglieder besser über die Aktivitäten seiner einzelnen Gruppen informieren kann. Aus Kapazitätsgründen kam ein eigener Newsletter oder ähnliches nicht in Frage. Wir haben uns deshalb mit der Berner Gayagenda der Homosexuellen Arbeitsgruppen Bern in Verbindung gesetzt. Mit einem jährlichen Beitrag von CHF 500.— können wir nun die Gayagenda offiziell als unser Mitteilungsblatt benutzen. Dazu müssen aber die Gruppen auch Informationen an René Böhlen, unseren Verbindungsmann, liefern.

Ich möchte meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für ihre Arbeit insbesondere in den Gruppen herzlich danken. Jede Gruppe braucht jemanden, der diese leitet und am Leben erhält. Besonderen Dank aber auch an Adrian und Tom für ihre zusätzliche Arbeit als Kassier respektive Sekretär.

Rechnung 2009

Die Rechnung war rechtzeitig mit der Einladung zur MV auf der Homepage verfügbar. Einige Exemplare stehen vor Ort zur Verfügung.

Adrian erläutert die Rechnung. Insbesondere die Unterschiede zur Rechnung 2008. Speziell erwähnt werden die Kosten der MV 2009, welche etwas höher waren als budgetiert (Mehrkosten Lirum Larum). Die Kosten für die subventionierten Abos der Gayagenda. Der Aperio in Kopenhagen und speziell die Vorfinanzierung der Hotelzimmer für die Gaygames in Köln. Dieser Betrag ist zwar sehr hoch, ist aber in der Zwischenzeit auch schon wieder an die entsprechenden Mitglieder verrechnet und wird daher im Budget 2010 so aufgeführt.

Bericht des Revisors

René Böhlen hat die Rechnung 2009 geprüft und bestätigt der MV, dass Adrian die Arbeiten korrekt ausgeführt hat und die Kasse eine saubere und übersichtliche Buchführung hat.

Genehmigung der Rechnung 2009

Daher stellt der Vorstand den Antrag an die Mitgliederversammlung die Rechnung 2009 zu genehmigen und Vorstand gemäss Antrag des Revisors die Décharge zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Anträge von Mitgliedern

Von Thomas Moser wurde der Antrag gestellt, dem Verein Zürich Pride Festival beizutreten.

Vorschlag als „Korporatives Mitglied“. Das würde bedeuten, dass der GLSBe CHF 2.- pro Jahr und Mitglied – 1 Stimme pro 5 Mitglieder an der GV (Mindest-Betrag CHF 200.- bis Maximal-Betrag CHF 1'250.-; unabhängig der Anzahl Mitglieder) bezahlen würde. Ziel mit den korporativen Mitgliedern ist es, den Organisationen in der Schweiz eine starke Stimme in unserem Verein zu geben.

Der Vorstand empfiehlt diesen Antrag abzulehnen. Begründung ist, dass der GLSBe bisher alle Anfragen von Vereinen und Gruppen abgelehnt hat und doch diese Linie weiter verfolgen möchte. Einzige Ausnahmen sind die internationalen Verbände.

Der Vorstand stellt daher den Antrag an die MV den Antrag von Thomas Moser abzulehnen.

Abstimmung

26 Personen stimmen dafür, den Antrag abzulehnen.
2 Personen stimmen dagegen, den Antrag abzulehnen.
3 Personen enthalten sich.

Somit ist der Antrag angenommen, dem Verein Zürich Pride Festival nicht beizutreten.

Mitgliederbeitrag und Budget 2010

Mitgliederbeitrag

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag trotz des Wegfalls des Beitrage an den SGLS den Mitgliederbeitrag auf CHF 20.00 zu belassen. Diesen Betrag wird den Mitgliedern zum Beispiel in Form von diversen Möglichkeiten (Vergünstigungen/Events) wieder zu Gute kommen. Daher der Antrag des Vorstandes: Der Mitgliederbeitrag des GLSBe für das Jahr 2010 bleibt unverändert bei Fr. 20.00.

Abstimmung: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Budget 2010

Das Budget war den Mitgliedern auf der Website zur Verfügung gestellt. Einige Exemplare stehen den Anwesenden zur Verfügung. Adrian erläutert einige Punkte des Budgets, speziell auch hier die hohen Summen durch die Vorfinanzierung der Hotelzimmer an den Gaygames.

Antrag Vorstand: Die MV genehmigt das Budget 2010. Abstimmung: Budget wird einstimmig genehmigt.

Wahlen

Präsidium

Markus Rudaz stellt sich nicht mehr zur Verfügung. Der bisherige Badminton-Sportgruppenleiter René Stamm stellt sich für die Präsidentschaft zur Verfügung. Daher der Antrag des Vorstandes: René Stamm soll neu gewählt werden.

Abstimmung: René wird einstimmig gewählt.

Kassier

Auch Adrian Ziörjen stellt sich nicht mehr zur Verfügung. David Hofstetter (Unihockeygruppe) stellt sich als Kassier zur Verfügung. Daher der Antrag des Vorstandes: David Hofstetter soll neu gewählt werden.

Abstimmung: David wird einstimmig gewählt.

Sekretariat

Thomas Moser stellt sich auch für das kommende Jahr zur Verfügung. Antrag Vorstand: Thomas Moser soll wiedergewählt werden

Abstimmung: Thomas wird einstimmig gewählt.

Revisor

René Böhlen stellt sich nicht mehr zur Verfügung. Gemäss René Stamm wollte sich Jonas Mülchi für die Aufgabe zur Wahl stellen. Leider ist Jonas nicht anwesend. René Stamm erläutert, dass Jonas eh gerne Unterstützung von René Böhlen möchte für das erste Amtsjahr. Da Jonas nicht hier ist, stellt sich René Böhlen spontan noch einmal für ein Amtsjahr zur Verfügung. Bedingung sei aber eine CO-Revisorenamt zusammen mit Jonas. Daher der Antrag Vorstandes: René Böhlen und Jonas Mülchi sollen gemeinsam gewählt werden.

Abstimmungen: René Böhlen wird wieder gewählt. Jonas Mülchi wird zusätzlich gewählt.

Ehrungen Outgames Kopenhagen

Wir gratulieren den MedaillengewinnerInnen in Kopenhagen aber auch allen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem GLSBe:

- Frontrunners (Laufwettbewerbe)
 - Weitsprung; Gold, Rudi Spang / Silber, Daniel Laubscher
 - Halbmarathon; Silber, Daniel Schlagenhaut / Bronze, René Böhlen
 - 400 Meter; Bronze, Rudi Spang
 - 4x400 Meter Staffel; Gold, Rudi Spang, Dieter Seifert, Daniel Laubscher, Adrian Ziörjen
 - Triathlon und 5'000m-lauf track and field: Thomas Streule, 2 x Silber
- Tanzen: Annemarie Bieri und Edith Hunziker, Woman's Senior Latin C Klasse, 3. Platz

- Bowling: Frauen Einzel - Brigitte Tieche Silber - Social League A (es gab bei den Männern die vier Ligen Social A und B sowie Liga Spieler A und B) - Tammo van der Heuvel Silber. Ebenfalls Silber gab es im Doppel Social League A für Tammo van der Heuvel und Andreas Schori. Und im Team gab es Gold für Andreas Schori, Tammo van der Heuvel, Urs Marti und Schär Stephan.
- Unihockey-Team: Silbermedaille (David Hofstetter, Fritz Gygax, Dani Laubscher, Thomas Moser, Markus Rudaz, Rudi Spang, Trix Roth, Karri Nieminen) - Tom Moser drittbester Skorer des Turniers

Allen diesen Medaillengewinnern nochmals herzliche Gratulation! Aber auch allen anderen, die an diesen Wettkämpfen mitgemacht haben gehört unser Beifall! Denn Mitmachen kommt auf alle Fälle vor dem Gewinn, auch wenn einem immer der Ehrgeiz packt.

Gaygames in Köln

Gaygames in Köln vom 31.7.- 7.8.2010 (siehe unter <http://www.gaygamescologne.com>)

Es dürften wiederum ca. 30 BernerInnen dabei sein. Grösstenteils werden sie im Hotel Ahl Meerkatzen. Dort wurden über den GLSBe 11 Doppelzimmer und zwei Einzelzimmer vermittelt. Dieses Angebot wurde durch GLSBe ermöglicht. Danke Adrian! Der Vorstand wird sich noch überlegen, wie vor Ort die Berner Gemeinschaft sichtbar gemacht werden kann. Info von Adrian, dass es mit dem Zug sehr praktisch und relativ günstig (mit entsprechenden Karten, GA ½Tax) CHF 85.00 für einen Weg. Jedoch können im ICE die Velos nicht selbst verladen werden.

Varia

Der Ex-Präsident Markus Rudaz überreicht Adrian (Ex-Kassier) und René (Ex-Ex-Revisor) ein kleines Geschenk als Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Thomas Moser, überreicht Markus Rudaz ebenfalls ein Dankeschön für die getane Arbeit.

Der Sekretär, im Mai 2010



Thomas Moser